

Protokoll der Sitzung des 2. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 15.03.2016 im Raum 001 Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg

Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt		Steinle, Rita
Bahnstadt	Menke, Till	
Bergheim	Sauff, Bernhard	Braun, Rudolf
Boxberg	Rutz, Michael	(unbesetzt)
Emmertsgrund		(unbesetzt)
Handschuhsheim	Happich, Margit	Ehmer, Martina
Kirchheim	Melzer, Katja	(unbesetzt)
Neuenheim	Ackermann, Jörg	
Pfaffengrund	Krüger, Bruno	Martin, Emmerich
Rohrbach	Kristof, Peter	Rehm, Elmar
Schlierbach		Gönnheimer, Lothar
Südstadt	Unterfenger, Rolf	
Weststadt	Milla, Frank	(unbesetzt)
Wieblingen	Apfel, Christel	Becke, Elsa
Ziegelhausen	Knapp, Peter	Breidenbach, Lutz

entschuldigt:

Steinecke, Marianne (Altstadt)
Kirsch, Sigrid (Emmertsgrund)
Bader, Viktoria (Schlierbach)

Verwaltung/RNV:

Herr Frank Zimmermann, Amt für Stadtentwicklung- und Statistik (Sitzungsleitung)
Frau Andrea Walter, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung
Fahrgastbeirat/Protokoll)
Herr Stefan Prüfer, rnv GmbH
Herr Sebastian Reißk, rnv GmbH
Herr Jürgen Hoffmann rnv GmbH

Gäste:

Keine

Beginn der Sitzung: 18:03 Uhr

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 **Planfeststellungsverfahren Pfaffengrund, Eppelheimer Str.**
Vorstellung der eingereichten Planunterlagen
- TOP 2 **Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am
02.03.2016**
- TOP 3 **Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 1 **Vertraulicher Tagesordnungspunkt**
- TOP 2 **Vertraulicher Tagesordnungspunkt**
- TOP 3 **Vertraulicher Tagesordnungspunkt**

Herr Zimmermann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter zur zweiten Sitzung im Jahr 2016 und führt in die Tagesordnung ein.

TOP 1:

Planfeststellungsverfahren Pfaffengrund, Eppelheimer Straße

Herr Reißk von der rnv stellt den beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereichten Planungsstand mittels ausgehängter Pläne und einer Power-Point-Präsentation vor und erläutert die einzelnen Folien.

Die Präsentation ist in Anlage beigefügt.

Er geht ausführlich auf die geplanten Maßnahmen an den Haltestellen

- Pfaffengrund/Stotz (neu)
- Marktstraße – und
- Henkel-Teroson-Straße

ein.

Außerdem informiert er, dass der Schienenersatzverkehr bereits im Dezember 2016 beginnt, da die Bahnstadtbrücke abgerissen wird und dadurch auch die Fahrleitung auf dem bisherigen Streckenabschnitt entfällt.

Anschließend steht er für Fragen aus dem Gremium zur Verfügung.

Herr Zimmermann regt an, zuerst allgemeine Fragen zu diesem Teilprojekt des Mobilitätsnetzes zu stellen, bevor Fragen zu den einzelnen Haltestellen aus dem Gremium gestellt werden.

a) allgemeine Fragen

Herr Kristof fragt nach, ob sich die in Eppelheim gebildete Bürgerinitiative auf dieses Projekt auswirkt.

Herr Reißk verneint dies.

Herr Ackermann möchte wissen, ob man für eine Stichstrecke in den Pfaffengrund ein Fahrgastpotential für eine Straßenbahnführung ermittelt habe.

Herr Krüger entgegnet, dass eine Straßenbahn im Kranichweg aufgrund der Dimensionierung der Straße nicht denkbar sei. Die verkehrliche Feinerschließung übernimmt dort die Linie 34. Probleme gibt es lediglich mit den Takten.

b) Haltestellen

Herr Braun fragt nach, ob die Straßenbahn signaltechnisch bevorrechtigt wird.

Herr Reißk antwortet, dass dies geplant sei und bittet darum, diesen Punkt auch in die Stellungnahme des Fahrgastbeirates aufzunehmen.

Herr Rutz möchte wissen, warum das Gleis an der Haltestelle Marktstraße verschwenkt wird.

Herr Reißk antwortet, dass dies aus Platzgründen erfolgte. Ein Mittelbahnsteig erspart viel Platz und stellt hier eine Kompromisslösung im vorhandenen öffentlichen Raum dar.

Frau Apfel interessiert die Länge der Haltestellen sowie deren Ausstattung mit Fahrscheinautomaten, Fahrgastunterstand und Sitzplätzen.

Herr Reißk antwortet, dass die Haltestellen mit einer Bahnsteiglänge von 45 Metern geplant sind. Da die Linie 5 nicht nach Eppelheim fährt, wird auch die Bahnsteiglänge nicht für eine Doppeltraktion dieser Bahn geplant. Fahrscheinautomaten werden beidseitig angebracht. Fahrgastunterstände mit Sitzmöglichkeiten werden angebracht.

Herr Milla fragt, ob die Eppelheimer Straße durch die Maßnahme generell einspurig für den Individualverkehr wird.

Herr Reißk bejaht dies grundsätzlich und ergänzt, dass der Verkehr dadurch geordneter wird.

Herr Krüger ergänzt, dass der Bereich für den Autofahrer schmaler/enger wird. Man sollte daher Verkehr von der Eppelheimer Straße nehmen und z. B. über die Henkel-Teroson-Straße zum Bauhaus führen.

Herr Krüger fragt auch in seiner Funktion als Bezirksbeirat im Stadtteil Pfaffengrund nach, ob an der Haltestelle Pfaffengrund/Stotz die vom Bezirksbeirat geforderte Fahrradabstellanlage eingeplant ist.

Herr Reißk antwortet, dass dieser Bereich außerhalb der Planfeststellungsgrenze liegt und die Fahrradabstellanlage daher eine rein städtische Maßnahme sei.

Die Wahl des Haltestellennamens „Pfaffengrund/Stotz“ wird mehrheitlich im Gremium als „unglücklich“ gesehen. Keine andere Haltestelle in Heidelberg trage den Zusatz des Stadtteils. Herr Krüger hält den Namen „Kranichweg/Stotz“ oder nur „Kranichweg“ für sinnvoller.

Frau Walter erläutert, dass es sich bei dem Haltestellennamen um einen planerischen Arbeitstitel handelt, der noch geändert werden kann. Sie schlägt vor, dass Herr Martin und Herr Krüger als Mitglieder des Bezirksbeirates Pfaffengrund dort eine Namensänderung anregen.

Herr Zimmermann fasst die Diskussion mit folgendem Ergebnis zusammen:

- Der Fahrgastbeirat begrüßt die Maßnahme
- Generell wird die Vorrangschaltung der Straßenbahn gegenüber dem Individualverkehr angeregt
- Am Haltepunkt Kranichweg/Stotz sollte von Seiten der Stadt die zugesagte überdachte Fahrradabstellanlage realisiert werden.

Hinweis:

Die Stellungnahme des Fahrgastbeirates wurde freundlicherweise von Herrn Krüger erstellt und den Mitgliedern und Stellvertretern im Entwurf zur Abstimmung per Mail übersandt. Die finale Stellungnahme ist in Anlage beigefügt.

TOP 2:

Informationen zu ÖPNV relevanten Themen aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.03.2016

Frau Walter stellt die Ergebnisse der gefassten Beschlüsse bzw. Informationen aus der Gremiensitzung in Kürze vor. Die Unterlagen gingen den Mitgliedern und Stellvertretern bereits mit der Tagesordnung zu.

- Planfeststellungsverfahren Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof Nord - Zustimmung zur Planung der rnv GmbH unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg als Trägerin öffentlicher Belange

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss hat mehrheitlich die Zustimmung zur Beschlussempfehlung erteilt.

Hinweis: Auch der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.03.2016 den Beschlussvorschlag der Verwaltung mehrheitlich beschlossen

- Auswertung des Rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) für die Heidelberger Straßenbahnlinien

Frau Walter informiert, dass dieser Tagesordnungspunkt vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt wurde.

Frau Apfel und Herr Ackermann bitten um mehr Hintergrundinformation. Beide sind der Meinung, dass es im Zuge des gemeinderätlichen Auftrages zur Beschleunigung des Straßenbahnverkehrs aus dem Jahr 2012 bisher zu keinen merklichen Verbesserungen gekommen ist.

Herr Zimmermann macht deutlich, dass die ÖPNV-Beschleunigung ein sehr komplexes, vielschichtiges Thema ist und schlägt dem Gremium vor, anhand einer definierten Fragestellung den Themenbereich einzugrenzen.

Er schlägt folgende Fragestellung vor:

- a) Welche Stellen im Stadtgebiet fallen gesondert auf, an welchen eine ÖPNV-Bevorrechtigung nicht funktioniert?
- b) Woran liegt es, dass keine Verbesserung möglich ist?

Folgende Punkte werden vorgebracht:

Frau Steinle	Bismarckplatz Buslinie 32 am Römerkreis
Herr Menke	Sieht die rnv in der Pflicht; diese soll vorstellen, wo es nicht klappt
Herr Braun	Haltestelle Weststadt/Südstadt: Die Linie 23 kommt zumindest am Wochenende häufig mit Verspätung vom Bismarckplatz aus an und die Ampel hält die Bahn weitere 2 Minuten auf, anstatt früher eine Freigabe zu erteilen.. Busse aus dem Emmertsgrund nach Rohrbach-Süd : Der Bus kommt nicht über die Ampelschaltung und verliert bis zu 4 Minuten, wenn sich einige PKW vor dem Bus befinden.

Frau Walter sichert zu, die in den Vorjahren im Gemeinderat vorgetragenen Sachstandsinformationen zur ÖPNV-Beschleunigung den Gremienmitgliedern per E-Mail zu übersenden.

Hinweis: Das Thema wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 06.04.2016 behandelt (DS 0230/2015/IV).

TOP 3:

Verschiedenes

- Schriftlich eingereichte Fragen von Herrn Braun
Diese wurden unter TOP 2 bereits protokolliert. Eine Antwort der rnv steht noch aus.
- Information zum Tätigkeitsbericht des Fahrgastbeirates:
Frau Apfel hat sich bereiterklärt, einen Bericht zu verfassen. Die Behandlung ist für die Sitzung im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 11.05.2016 vorgesehen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:22 Uhr

Gez.
Walter